

# Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Wilhelmshavener Tageblatt und amtlicher Anzeiger.  
1881-1909  
16 (1890)**

140 (18.6.1890)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-1064511](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-1064511)







Herr W.W. Schiff mit aller Entschiedenheit. Die Uebernahme der Schulen auf die Stadt würde dieser ungeheure finanzielle Opfer auferlegen und schließlich hieße die Regierung nichts als ihr Wohlwollen. Falls der Magistrat der Vorlage der Regierung zustimmen, das Kollegium dieselbe aber ablehnen würde, so sei über ihr Schicksal entschieden. Zu diesem Falle liege der Regierung die Entscheidung ob und wie diese ausfallen werde, könne man sich leicht denken. Sache der Bürgervereine sei es, sich dieser Angelegenheit anzunehmen, um das Uebel der Uebernahme abzuwenden. Der Vorsitzende meint, daß er es nicht für das größte Uebel halten werde, wenn das Kollegium der Vorlage zustimme. Herr Beigeordneter Gehrig giebt seiner Meinung dahin Ausdruck, daß unter dem vom Vorsitzenden erwähnten Spezialgesetz, dessen Ergehen die Vertreter des Ministeriums im Falle der Weigerung der Stadt dieser angekündigt hätten, nicht ein „Spezialgesetz“ nur für die Stadt Wilhelmshaven, sondern das allgemeine Schul-Dotationsgesetz, an dessen Herstellung man schon lange im Ministerium arbeite, zu verstehen sei. Er halte es für das Beste, für die Stadt zu retten, was zu retten sei. Vom Dotationsgesetz (das die Aufbringung der Schullasten regelt) hätten wir nur Nachteile zu erwarten. Herr W. Thaden befürchtet, daß wir bei Uebernahme allein an Alterszulage für Lehrer 30 000 Mk. würden anfordern müssen, eine Ansicht, die seitens des Vorstandes bekämpft und richtig gestellt wird. Es sprachen dann nochmals gegen die Uebernahme die Herren W. Thaden und Schiff, worauf Herr Rathsherr Lohse, den Standpunkt des Magistrats verteidigend, mittheilt, daß der Vertreter der Regierung zu Aurich geäußert habe: „Wenn Sie jetzt nicht zugreifen, im nächsten Jahre kommt ein Gesetz, dann verlieren Sie Alles!“ Während Herr W. Schiff nochmals sprechen will, verlangt Herr W. Thaden Uebertragung zur Tagesordnung. Als der Vorsitzende diesem Antrage mit dem Hinweis darauf, daß thatsächlich die Angelegenheit heute überhaupt nicht auf der Tagesordnung steht, stattgeben will, erhebt der Herr Bürgervorsitzer hiergegen Widerspruch, so daß es hierüber zu einer kurzen, etwas erregten Auseinandersetzung zwischen den beiden Vorsitzenden kommt, die Herr Bürgermeister Letten damit schließt, daß er beiont, obwohl die Sache nicht auf der Tagesordnung stehe, habe er die erbetene Auskunft bereitwillig erteilt. Hierauf wurden auch Eintritt in die Tagesordnung beschloffen, die Grenzen des Krankenhauses, nachdem das Reichs-Marine-Amt hierzu seine Einwilligung erteilt, in der Weise zu reguliren, daß zur Abrundung ein Aus-auch eines kleinen Landstreifens vorgenommen, der Graben zugeschüttet und erhöht, sowie die Weidenbäume beseitigt werden. Bezüglich des Krankenhauses-Neubaus wird mitgetheilt, daß der Kgl. Kreisbau-Inspektor wiederum hierüber mit der Anfertigung eines Planes beschäftigt sei, der binnen Kurzem den Kollegen vorgelegt werden würde. Die beantragten Veränderungen zu § 5 des Verfassungs-Statuts (eine formelle Aenderung des Wortes „Kreisaustrich“ in „Aufsichtsbehörde“) und § 9 des Straßenanlage-Statuts (Aenderung des Wortes „vor“ in „bei Inangriffnahme“ der Bauten) werden gutgeheißen, ebenso der beantragte Zusatz zu § 23 der Kassenvorschriften. — Bezüglich der Kontrolle der Nachwächter macht der Vorsitzende von einem seitens des kommiss. Landraths zu Wittmund eingegangenen Schreiben Mittheilung, demzufolge dort Klagen eingelaufen sind über die Nachlässigkeit der Nachwächter hierseits. Das Landrathsamt ersucht, die Idee, einen kontrollirenden Nachwächter einzuführen, wieder aufzunehmen. Der Vorsitzende konstatirt, daß allerdings trotz der Kontrolluhren die Kontrolle der Nachwächter eine sehr mangelhafte sei. Zwar stimmen die Uhren stets ganz genau, trotzdem aber verfehlen die Wächter ihren Dienst nur schlecht. Herr W.W. Schiff glaubt, daß ein gut bezahlter Überwächter dem erwähnten Uebel steuern werde. Herr W. König hält einen ständigen Überwächter nicht für erforderlich. Man könne denselben Zweck auch durch häufigeres unvermuthetes Kontrolliren erreichen, so daß die Wächter niemals sicher vor einer Kontrolle sind. Es wurde dann noch von verschiedenen Seiten über die Nachlässigkeit der Wächter Klage erhoben und allgemein anerkannt, daß die Kontrolluhren ihren Zweck in keiner Weise erfüllen; die Beschlußfassung über die Angelegenheit wird vorläufig vertagt. Es kommt dann eine schon einmal verhandelte Sache, die ev. Regreßpflicht des Kapitän Peters vom städtischen Dampfer „Edwarden“ zur Sprache. Herr W.W. Schiff ist der Ansicht, daß man den ohne Urlaub von Bord gegangenen Kapitän Peters, in dessen Abwesenheit der Dampfer stark beschädigt wurde, wohl in eine Ordnungsstrafe nehmen, ihn aber nicht regreßpflichtig machen könne. Es wird im Anschluß an die Frage zur Diskussion gestellt, ob eine Ermäßigung der Fahrpreise für den Dampfer „Edwarden“ an den Sonntagen wünschenswert sei. Die an 9 korrespondirenden Sonntagen des Jahres 1889 und 1890 angefallenen Ermittlungen haben (für die Linienfahrt) ergeben, daß im Jahre 1889 bei billigen Fahrpreisen den Dampfer benutzt haben 975 Personen mit einem Gesamterlös von 466 Mk. und im Jahre 1890 bei höheren Fahrpreisen nur 698 Personen mit einem Erlös von 595 Mk. Das finanzielle Ergebnis ist somit trotz der höheren Preise 1890 ein weit besseres gewesen. Herr Rathsherr Lohse ist der Meinung, daß man der Bürgerchaft schuldig sei, die Preise zu ermäßigen. Wenn man Sonntags einen Ausflug nach Bafjadingen unternahme und solle für die Hin- und Rückfahrt 1,60 Mk. bezahlen, so sei das entschieden zu hoch. Dem widerspricht Herr W. König, der zum Vergleich die Fahrpreise nach Barel anführt, die gleichfalls nicht billiger seien. Schließlich wurde dann die Ermäßigung der Preise abgelehnt. Bei dieser Gelegenheit kam auch der seit 1. Juni abgeänderte — bisher in unserem Blatt nicht veröffentlichte — Fahrplan des Dampfers „Edwarden“ zur Sprache. Demgemäß fährt der Dampfer viermal des Tages hin und zurück und zwar:

Von Wilhelmshaven	5.20	10.15	2.50	7.30.
Edwarden	7.10	10.45	3.—	8.10.

Der Plan ist also bis auf die erste Abfahrt von hier und die letzte Abfahrt von Edwarden (je 10 Minuten früher als sonst) unverändert geblieben. — Weiter wurde beschloffen, den Thaden'schen Bauungsplan der Heitke'schen Kuhweide dahin abzuändern, daß eine direkte Verbindung zwischen Müller- und Grünstraße hergestellt wird. — Dem Antrag des Bürgervereins des dritten Bezirks auf Abänderung des Verfassungsstatuts (der Verein wünscht den Wegfall der Bestimmung, daß nur solche Bürger das städtische Staatsvermögen zahlen) kann aus gesetzlichen Gründen nicht stattgegeben werden, da der Magistrat sich nicht für befugt erachtet, die hannoversche Städteordnung abzuändern. Die Versammlung erklärt sich im Weiteren damit einverstanden, daß der bisher dem Bezirksfeldweibel und dessen Gesellen gewährte Wohnungsgeldzuschuß diesen auch weiterhin gegeben werde. — Der in voriger Sitzung gegebenen Anregung des Herrn W. Frankfort, den zwischen der Loge und dem künftigen Rathhaus gelegenen Platz anzukaufen, wird insofern stattgegeben, als die Versammlung den von Herrn W.W. König gestellten Antrag, „der Magistrat möge bei der Regierung anfragen, ob jener Platz käuflich sei und unter welchen Bedingungen“ zum Beschluß erhob. — Das Bürgerrecht haben erworben: die Herren Kaufleute H. u. C. Dirks, Werstanzlich Thomas, Baupinspektor Kauchfuß, Bezirksverreter Schlicht und Marrens, Zahntechniker Kramer, Kaufmann Büschen, Kantinenwirth Wutsche. Marine-Beauftragter Käppler,

Kaufmann Takenberg, Mar.-Ger.-Sekt. Hiller, Steuermann Hausmann, Reg.-Baumeister Radant, Postsekretär Büsing, Mar.-Bauführer Bochader, Rechtsanwält Looman, Rentmeister Deneke und Beltmann, Obermeister Kösmussen, Verst.-Bew.-Sekt. Niebe, Mar.-Baumstr. Beck, Königl. Regierungsbaumeister Garrels, Gymnasiallehrer Maack, Lehrer Biermann, Postsekretär Hubert, Mar.-Bauführer Eichhorn und Collin, Intend.-Referendar Anderson, Mar.-Bauführer Arndt, Reg.-Baumstr. Tornier und Mönch, Mittelschullehrer Gerbrecht. — Nachdem Herr W. Garlich zum Schluß den Neigen der Beschwerdeführer eröffnet, folgten mehrere andere Herren mit mehr oder minder lokalen Beschwerden nach, bis endlich durch die Verlesung des Protokolls die Sitzung geschlossen wurde.

**Wilhelmshaven, 17. Juni.** In der gestern abgehaltenen Sitzung der zur Neuwahl zweier Rathsherrn — für den turnusmäßig ausscheidenden Rathsherrn Manheke und den mit Dienstentlassung befristeten früheren Rathsherrn Reper — niedergesetzten Kommission wurden als Rathsherrn gewählt die Herren Manheke (wieder) und Apotheker König (neu).

**Wilhelmshaven, 17. Juni.** Der Wilhelmshavener Schützen-Verein, welcher zweimal jährlich sein Scharf- und Meisterschützen-Examen abhält, hat in diesem ersten Semester am 7. und 15. Juni nur einen Meisterschützen erhalten (Herrn Kandzia). Die Bedingungen sind sehr scharf, wer dieselben erfüllt, erhält auch seine Belohnung. Scharfschützen erhalten eine silberne Medaille, Meisterschützen eine goldene; wenn die Meisterschützen sich später wieder an Examen betheiligen und erzielen die vorgeschriebenen Bedingungen, so empfangen dieselben keine Medaille mehr, sondern eine Ehrengabe von 10 Mark bar. Das nächste Semester findet im September statt, worüber die Schießkommission das Nähere bestimmt.

**Wilhelmshaven, 17. Juni.** Der Kaufmännische Verein wird am Donnerstag, den 19. d. M., einen Ausflug nach dem Urwald und Zwischenahn unternehmen. Die Abfahrt von hier erfolgt Morgens um 6 Uhr 18 Min. In Ellenferdamm wird ausgesteigen. Von dort aus geht es zu Wagen durch den Neuenburger Urwald nach Westerbe (Mittagsessen), von Westerbe zu Fuß nach Dreiberge, von dort über den See nach Zwischenahn (Abendessen), von Zwischenahn zurück per Bahn nach Wilhelmshaven.

**Wilhelmshaven, 17. Juni.** Auf das heute Abend im Garten der „Burg Holzenzollern“ stattfindende Konzert machen wir nochmals aufmerksam. Es wird das erste einer Reihe von volkstümlichen Konzerten sein, die Herr Vorsum in seinem schmucken, schattigen, Schutz und Bequemlichkeiten bietenden Garten während des Sommers zu veranstalten gedenkt. Der Eintrittspreis ist so niedrig bemessen, daß es auch dem Unbemittelten nicht schwer fällt, sich den Genuß eines Konzertes zu verschaffen. Wir wünschen dem lobenswerthen Unternehmen viel Erfolg.

**Wilhelmshaven, 17. Juni.** Die theilweise Sonnenfinsterniß, die heute Morgen eintrat und bis gegen 11¼ Uhr anhielt, ist wohl nur von Wenigen bemerkt worden. Man sah wohl einzelne mit geschwärzten Gläsern bewaffnete „Sterngucker“ nach dem meißt von Wolken umzogenen Tagesgestirn schauen, aber im Uebrigen ging die Verfinsternung spurlos vorüber.

**Wilhelmshaven, 17. Juni.** Eine seltene Rose, einem an der Dsifriesenstraße belegenen Garten entstammend, wurde uns heute gezeigt. Die Rose, in freiem Lande gezogen, ähnelt den Centifolien, hat dunkelrothe Färbung, an den Rändern mit schmutziggelben 2 mm breiten Streifen und ist vollständig geruchlos. Die Blätterentwicklung ist nicht so zahlreich, als bei der Centifolie, die deren, fast lederartigen Blumenblätter sitzen fest auf dem Fruchtbodenrande. Der Boden, auf dem die Rose gewachsen, ist Kleiboden mit Sand vermischt. In der Nachbarschaft der Rose stehen Asters, Leuchyen u. s. w.

**Wilhelmshaven, 17. Juni.** Auf den deutschen Werften hat der Schiffsbau im letztverfloffenen Jahre eine sehr lebhafteste Thätigkeit entwickelt. Während im Jahre 1888 für deutsche Rheederien auf deutschen Werften nur 43 Schiffe aus Stahl oder Eisen gebaut worden sind, ist die Zahl im Jahre 1889 auf 101 gestiegen, und zwar sind in deutschen Reich für deutsche Rechnung 53, für auswärtige Rechnung 3, und im Auslande für deutsche Rechnung 45 Schiffe von mindestens 50 T. gebaut. Am deutlichsten tritt aber die Zunahme im Schiffsbau hervor, wenn man statt der Zahl der Schiffe die Zahl der Reg.-Tons ins Auge faßt. Es sind nämlich im Jahre 1889 bezw. 1888 gebaut worden: in deutschen Reich für deutsche Rechnung 78813 bezw. 31179 Reg.-Tons, für auswärtige Rechnung 2274 bezw. 3657 Reg.-Tons und im Auslande für deutsche Rechnung 116807 bezw. 21708 Reg.-T., insgesammt 197804 bezw. 56541 Reg.-Tons. Danach ist der Bau von Eisenschiffen und Stahlschiffen in und für Deutschland im vergangenen Jahre ca. auf das Vierfache des Vorjahres gestiegen. Die Preise für Dampfer waren am Schluß des Jahres 1889 15 Proz. höher, als zu Anfang desselben.

**Wilhelmshaven, 17. Juni.** Den auf den Stationen Barmen, Berlin, Bielefeld, Bochum, Bremen, Kassel, Charlottenburg, Deutz, Dortmund, Düsseldorf, Elberfeld, Essen, Frankfurt a. M., Göttingen, Halle a. S., Hamburg, Hamm, Hannover, Hildesheim, Köln, Krefeld, Leipzig, Pöhl, Magdeburg, Mainz, Minden, Münster, Oldenburg, Osnabrück und Soest während der Zeit vom 14. Juni bis zum 30. September 1890 von Besuchern der Bäder auf den Nordseeinseln Jützt (Route über Norden) und Spiekeroog (Route über Gers) gelösten Rückfahrkarten nach Norden bezw. Gens mit gewöhnlicher Gültigkeitsdauer wird eine auf insgesammt 45 Tage verlängerte Gültigkeitsdauer beigelegt. Die Verlängerung der Gültigkeitsdauer wird auf Antrag des Fahrkarteninhabers vor Eintritt der Rückreise seitens der Fahrkartenausgaben zu Norden und Gens bewirkt, sofern durch eine amtliche Bescheinigung des Gemeindevorstehers der Insel der Nachweis des Badebesuchs durch den Fahrkarteninhaber geführt wird. — Nach Langeoog über Gens gelangt direkt Sommerarten mit 4stägiger Gültigkeitsdauer zur Einführung; eine Verlängerung der Gültigkeitsdauer der von Besuchern dieser Insel gelösten gewöhnlichen Rückfahrkarten nach Gens findet daher nicht mehr statt.

**Wilhelmshaven, 17. Juni.** Der Vermittler eines Geschäfts hat nach einem Urtheil des Reichsgerichts, VI. Zivilsenats, vom 6. Februar 1890, beim Mangel entgegenstehender Vereinbarung, einen Anspruch auf die Vermittlungsprovision, sobald das Geschäft gültig zu Stande gekommen ist, auch wenn die Kontrahenten jobann das Geschäft durch gegenseitiges Uebereinkommen wieder rückgängig machen. Erforderte das Geschäft einen schriftlichen Abschluß und hat nur der provisionspflichtige Kontrahent unterzeichnet, während der Gegenkontrahent ohne zu unterschreiben an dem Vertrage festhält, bis derselbe durch gegenseitiges Uebereinkommen wieder rückgängig gemacht wird, so hat der Vermittler auch in diesem Falle Anspruch auf die Provision.

### Aus der Umgegend und der Provinz.

**Aurich, 15. Juni.** Die vom hiesigen Vereine für Geflügel- und Singvögelzucht mit Unterstützung des hannoverschen Zentralvereins veranstaltete Verbands-Geflügelausstellung wurde gestern Nachmittag mit einer Ansprache durch den Ehrenpräsidenten des Ausstellungs Komitees, Bürgermeister Schwientek, eröffnet. Der Ausstellungsplatz hinter dem Schützenhofe macht einen sehr schönen

Eindruck, er ist mit Blumenbeeten, Ehrenpforten und Fahnen hübsch decorirt. Sämmtliche Käfige sind neu und für Sing- und Ziervögel, sowie Geräte und literarische Erzeugnisse ist ein Theil des Festzettes geschmackvoll eingerichtet. Zur Verfügung standen außer sehr bedeutenden Geldpreisen 11 wertvolle Ehrenpreise. Zwei derselben erhielt Gastwirth Finkenberg hier, je einen F. A. Kleen-Beer, C. Schütte-Nienburg, G. Waldmann-Osnabrück, Frau Hartmann-Bingen, F. A. Meentz-Wittmund, G. Hölcher-Beer, C. Schüge-Sandhorst, C. v. d. Raas-Deteren und D. Bül-Beer. Auf Tauben erhielten u. a. Preise D. Reuten-Barel a. d. Z., F. C. Mohr-Oldenburg, L. Matthai-Marburg; auf Singvögel W. Fink-Osnabrück. Der Firma E. Langloz in Kleinromsdorf wurde, nach dem „G. C.“, auf eine Kollektion ausländischer Vögel ein erster Preis zuerkannt.

**Gens, 16. Juni.** Das Schützenfest nahm auch diesmal einen prächtigen Verlauf.

**Oldenburg, 15. Juni.** Am heutigen Tage fand in Barel das schon seit geraumer Zeit von kundiger Hand vorbereitete und seitens der Sportwelt mit großem Interesse verfolgte Sportfest des Gauverbandes 2, Bremen, des deutschen Radfahrerbundes statt. Es waren die Mitglieder fast aller dem Gau angehörenden Vereine, nämlich die Klubs Bremen, Bremerwörde, Delmenhorst, Bremerhaven, Unterweser, Oldenburg, Wilhelmshaven, Jever, Hooft, erschienen, welche schon in den Vormittagsstunden die Straßen der festlich geschmückten Stadt belebten. Es war aus Holz eine große Fahrbahn angelegt. Die Tribünen waren bis auf den letzten Platz besetzt. Mit regiem Interesse sah man der ersten Nummer des Programms, dem Eröffnungsfahren des Radfahrerbundes „Bremen“, entgegen. Nach einer Rundfahrt auf der Bahn, voran das Vereinsbanner, wurden einige sehr hübsche Züge ausgeführt. Namentlich erregte die Sicherheit in der Handhabung der Maschinen der einzelnen Fahrer den Beifall des Publikums. Dieser Aufführung schloß sich ein gewandtes Solofahren des Herrn Kumm, Mitglied des Radfahrerbundes „Barel“ an. Die nun folgende Quadrille, vom Radfahrerbund „Delmenhorst“ ausgeführt, wurde ebenfalls äußerst schnell und exakt gefahren. Mit Beifall überzeichnet und später durch Vorbeefahren geehrt wurde der Meisterschüler von Europa im Kunstfahren, Herr Richard Schulz aus Hamburg, schon bekannt durch sein früheres Auftreten, z. B. in Bremen, Hannover und auch hier im Jahre 1888, jedoch bleiben seine damaligen Leistungen weit zurück. — Das nächste Gauverbandesfest findet am Sonntag, den 29. d. Mts., in Bremen statt. An dem Rennen werden sich die bedeutendsten Fahrer aus dem gesammten Gau betheiligen.

**Oldenburg, 16. Juni.** Der Erbgroßherzog von Oldenburg gedenkt morgen Abend Potsdam, wofür er wegen der Erkrankung seiner Gemahlin bisher verweilt, zu verlassen und sich nach Oldenburg bezw. nach Kiel zu begeben. Die Frau Erbgroßherzogin von Oldenburg befindet sich auf dem Wege der Besserung.

**Hannover, 16. Juni.** Se. Exc. der Herr Oberpräsident von Bennigsen ist heute Morgen um 7¼ Uhr von hier nach Berlin abgereist.

**Hannover, 16. Juni.** Die am 11. Juni abgehaltene XIII. ordentliche Generalversammlung des unter dem Protektorat S. M. des Kaisers stehenden Preuß. Beamten-Vereins hat den ihr vorgelegten Geschäftsbericht über das für den Verein außerordentlich günstige Geschäftsjahr 1889 entgegengenommen, der Verwaltung Decharge erteilt, die erforderlichen Wahlen vorgenommen und über die Verteilung des Geschäftsgewinnes von 494338 Mk. 76 Pf. Beschluß gefaßt. Der Verwaltungsrath besteht, nachdem die ausscheidenden Mitglieder wiedergewählt sind, abermals aus folgenden Herren: Oberpräsident Dr. von Bennigsen, Exz., Vorsitzender, Landgerichtsdirektor Hagemann, stellvert. Vorsitzender, Oberrentamt Bode, Regierungsrath Kühnemann, Rechnungsrath Revisor Morich, Eisenbahn-Direktions-Präsident Thiele, Senator Wülbern — sämmtlich in Hannover, Minister von Büttcher und Staatssekretär des Staatsraths Dr. jur. Boffe in Berlin. Der Vermögensbestand stellte sich 1889 auf 23943 Versicherungen über 68163110 Mk. Kapital und 98560 Mk. Jahresrente, und zeigt in 1889 einen reinen Zuwachs um 2348 Versicherungen über 7206350 Mk. Kapital und 17040 Mk. Jahresrente. Die Sterblichkeit verlief günstig. Es erloschen durch Tod 103 Lebens-Versicherungs-Policeen über 366800 Mk., während rechnungsmäßig erloschen konnten 177,4 Policeen über 673057 Mk. Die Bilanz schließt in Activis und Passivis mit 15381406 Mk. 53 Pf. und ergibt einen Gewinn von 494338 Mk. 76 Pf. Die Generalversammlung beschloß aus dem Gewinn 310469 Mk. 41 Pf. zur Zahlung von Dividenden an die Lebensversicherer zu verwenden, womit jeder derselben 5 pCt. seines Vermögens-Reserve-Guthabens als Dividende erhält. Die Verwaltungskosten betragen nur 79326 Mk. 76 Pf. d. i. auf je 1000 Mk. des Versicherungsbestandes mit 1,18 Mk.; ein äußerst geringer Satz, der seine Begründung darin hat, daß der Verein gar keine bezahlten Agenten und sonstige Ausgabenbeamten hat. Der Theil des Geschäftsgebührens, der zur Dividendenzahlung nicht erforderlich ist, wurde durch die Generalversammlung verschiedeneder Fonds zugewiesen. Sicherheits- und Extrasicherheitsfonds erreichen dadurch zusammen die Höhe von 1645869 Mk. 76 Pf. und stellen den Theil des Vereinsvermögens dar, dem keinerlei Verpflichtungen gegenüber stehen. Bei dem großen Interesse, welches die Lebensversicherung heute in allen Kreisen der Bevölkerung findet, glauben wir hervorheben zu sollen, daß der Preussische Beamtenverein zu Hannover, obwohl er eine der allerjüngsten Lebens-Versicherungs-Anstalten ist, mehr als die Hälfte der sämmtlichen deutschen Anstalten an Geschäftsumfang bereits überholt hat und infolge seiner tabellosen Entwicklung und seiner Einrichtungen in jeder Hinsicht die größte Betheiligung des Publikums verdient.

**Hannover, 16. Juni.** Der hannoversche Städtetag hat heute Morgen in Gegenwart von 107 Vertretern von Städten seine Beratungen begonnen. Oberbürgermeister Struckmann hielt einen anberkühmbündigen Vortrag über die Alters- und Invaliditätsgesetzgebung, nach der Frühstückspause wird der Korreferent Stadtdirektor Gebhardt sprechen. Der Ausschuß hat, dem „G. C.“ zufolge, beschloffen, die Petition von Lehrern, es möchten auch den Lehrern in Städten über 10000 Einwohner Alterszulagen bewilligt werden, noch für morgen auf die Tagesordnung zu setzen und den Oberbürgermeister Ludwig zum Referenten ernannt.

### B e r i c h t e.

— Die Weltausstellung in Chicago wird vermuthlich eine trodene werden. Die Mäcker des Staates Illinois wollen darauf hinwirken, daß keine geistigen Getränke auf dem Ausstellungsplatz verkauft werden, auch soll die Ausstellung an Sonntagen geschlossen werden. Die Legislatur soll Chicago zu einer Anleihe von fünf Millionen Dollars für die Ausstellung ermächtigen. Nun wollen die Prohibitoren nur für die Will stimmen, wenn die Direktoren der Ausstellung den Verkauf geistiger Getränke verbieten.

— Eine junge Rumänin, Frl. Sarmisa Bilcesca, erwarb an der Pariser Rechtsakademie den Dokortitel. In ihrer These handelte sie „Die Stellung der Frau nach dem römischen und nach dem französischen Rechte.“ Wie es scheint, war lange und gravitativ darüber hin- und hergerathen worden, ob das Frl.



zu der Dissertation die Toga anlegen sollte, welche den Kandidaten vorgeschrieben ist. Die Entscheidung der Schriftgelehrten lautete verneinend nach der Rechtsmaxime: „Opposition sur opposition ne vaut“, auf welche für die künftigen Studentinnen der Rechte die Regel gepfropft wurde: „Robe sur Robe ne vaut.“

Stochohm, 10. Juni. Im Kirchspiel Nora in Westmanland fand vorigen Freitag eine jener seltsamen Naturerscheinungen statt, die in Skandinavien schon öfter beobachtet sind, nämlich eine Erbsenkung. Nachdem die benachbarte Bevölkerung während der Nacht ein donnerähnliches Getöse vernommen hatte, sah sie am Morgen, daß ein Stück Land im Umfange von 0,5 ha versunken und statt dessen ein kleiner See entstanden war; die Tiefe des Sees, in dessen unmittelbarer Nähe auch ein Wohnhaus liegt, ist sehr bedeutend.

(Eisberge.) Auf der Höhe der neufundländischen Küste, im 53. Breitengrade, befinden sich 500 Eisberge, welche sich den Kurs der Dampfer hinar bewegen. Zwei der Berge sind von ungeheurer Umfang; ein jeder bedeckt eine Wasserfläche von einer Quadratmeile.

(Stapel) begiebt sich Ende Oktober nach den Vereinigten Staaten, um dort 50 Vorlesungen über seine Forschungen in Afrika zu halten. Für die Vorlesungen empfängt der Forscher die altgriechische Summe von 5000 Pf. St., während das Honorar für jede der übrigen 49 Vorlesungen, die er in 18 der größten Städte Nordamerikas halten wird, 200 Pf. St. (4000 Mk.) beträgt, so daß ihm die amerikanische Tour im Ganzen 296 000 Mk. einbringen wird.

Berlin, 14. Juni. In einer komischen Verlegenheit befindet sich gestern eine Abtheilung des hiesigen Schöffengerichts bei Gelegenheit einer Anklage wegen unbefugten Waffentragens, welche sich gegen ein junges Mädchen richtete. Die Angeklagte, welche den Nachstellungen eines Hausgenossen ausgesetzt war, hatte eines Abends, als der letztere in ihr Zimmer zu dringen versuchte, einen geladenen Revolver in die Luft gefeuert, um den ihr unbehaglichen Menschen zu erschrecken. Sie stand deshalb gestern unter der Anklage eines Verstoßes gegen das Sozialistengesetz, wurde aber freigesprochen, weil in einer solchen Aufbewahrung des Revolvers im Hause nicht ein unbefugtes Waffentragen im Sinne

des Gesetzes erblickt werden kann. Weniger einfach war die Entscheidung der Frage, wie nun der beschlagnahmte Revolver der Angeklagten wieder zurückgegeben werden könnte. Die einfache Uebergabe der Waffe an die Angeklagte hielt das Schöffengericht doch für bedenklich, da dieselbe dann unter Umständen auf dem Wege nach Hause sich wieder eine Anklage wegen unbefugten Waffentragens zuziehen könnte. Derselbe Gesichtspunkt mußte auch zur Verwerfung eines Vorschlags der Angeklagten führen, ihr den Revolver mit Hilfe eines Dienstmannes zuzustellen. Schließlich fand man das Auskunftsmittel für probat, der Angeklagten den Revolver durch einen Gerichtsdienner zu überschießen, welcher durch einen besonderen Laufzettel davor geschützt werden soll, dem Sozialistengesetze zu verfallen.

### Preussische Klassenlotterie.

(Ohne Gewähr.)  
Berlin, 16. Juni. Bei der heute begonnenen Ziehung der 3. Klasse 182. Königlich Preussischer Klassenlotterie fielen:  
In der Vormittagsziehung:  
1 Gewinn von 10 000 Mk. auf Nr. 107 920.  
2 Gewinne von 3000 Mk. auf Nr. 88872 173 040.  
In der Nachmittagsziehung:  
1 Gewinn von 45 000 Mk. auf Nr. 174 006.  
2 Gewinne von 3000 Mk. auf Nr. 40 640 90580.

Telegraph. Depeschen des Wilhelmshavener Tageblattes.  
Madrid, 17. Juni. Die Cholera breitet sich mehr und mehr in der Provinz Valencia in den Drischäften aus, in welche Flüchtlinge von Argat kamen. Die Drischäften sollen isolirt werden. Der Minister des Innern erklärte in der Deputirtenkammer, der Beweis sei noch nicht geführt, daß die Krankheit identisch sei mit der asiatischen Cholera.

Berlin, 17. Juni. Den „Berl. Pol. Nachr.“ zufolge wird die Reichstagsession über die erste Juliwoche hinaus dauern.

**Rademanns Kindermehl**, präparirt mit der goldenen Medaille, unerreicht in Nährwerth und Leichtverdaulichkeit, ist nächst der Muttermilch **thatsächlich die beste und zuträglichste Nahrung für Säuglinge**. Zu haben à M. 1,20 pr. Büchle in allen Apotheken, Drogen- und Colonialwarenhandlungen.

Wilhelmshaven, 17. Juni. Kursbericht der Oldenburgischen Spar- und Leihbank, Filiale Wilhelmshaven.

	gekauft	verkauft
4 pCt. Deutsche Reichsanleihe	108,10	108,65
3 1/2 pCt. Deutsche Reichsanleihe	99,80	101,35
4 pCt. preussische consolidirte Anleihe	105,90	106,45
do.	100,20	100,75
3 1/2 pCt. Oldemb. Conso.	101,50	102,50
4 pCt. Oldemb. Kommunal-Anleihe	101,50	102,50
4 pCt. do.	101,75	—
3 1/2 pCt. do.	101, —	101, —
3 1/2 pCt. Oldemb. Bodenkredit-Pfandbriefe (kündbar)	100, —	102, —
3 1/2 pCt. Bremer Staatsanleihe von 1887 u. 88	98,45	—
3 pCt. Oldenburgische Prämienanleihe	130,70	131,50
4 pCt. Guttin-Wilbeder Prior.-Obligationen	101,50	—
3 1/2 pCt. Hamburger Staatsrente	92,20	—
5 pCt. Italienische Rente (Stücke von 10000 Franc. und darüber)	95,40	—
4 1/2 pCt. Warsp.-Simm.-Priorit. rückzahlbar à 105	113,60	—
3 pCt. Badens-Badener Stadtanleihe	89,20	89,75
3 1/2 pCt. Pfandbriefe der Rhein. Hypothekendarb.	95,20	95,75
4 pCt. Pfandbr. d. Preuss. Bodenkredit-Verein-Bank vor 1885 nicht auslosbar	101,65	102,35
Wechs. auf Amsterdam kurz für Guld. 100 in M.	163,20	169, —
Wechs. auf London kurz für 1 Pfr. in M.	20,28	20,38
Wechs. auf Newyork kurz für 1 Doll. in M.	4,16	4,21

Discount der Deutschen Reichsbank 4 pCt.

### Meteorologische Beobachtungen des Kaiserlichen Observatoriums zu Wilhelmshaven.

Datum.	Zeit.	Südpunkt (auf 100 vertheilt)	Südpunkt.		Südpunkt der letzten 24 Stunden	Windrichtung.	Windstärke.	Windgeschw.	Wolkenbildung.	Wolkenhöhe.
			° Cel.	° Cel.						
Juni 16	2 h Vtg.	785,4	15,9	—	SW	4	10	cu	—	—
Juni 16	8 h Vtg.	784,7	15,3	—	SW	2	10	cu	—	—
Juni 17	8 h Vtg.	789,9	16,7	17,3	SW	4	10	cu	—	—

Bemerkungen: Juni 16. Nachmittags Moorrausch.

**Hochwasser in Wilhelmshaven.**  
Mittwoch, den 18. Juni. Vorm. 1,23, Nachm. 1,38.

### Bekanntmachung.

Der auf Mittwoch, den 18. d. M., anberaumte Verkauf von drei hölzernen und zwei eisernen Pontons findet an der Südfeste des neuen Hafens statt. Versammlung der Käufer beim Bureaugebäude der Hafenbauabtheilung II. Wilhelmshaven, 16. Juni 1890.

### Kaiserliche Werft, Verwaltung-Abtheilung.

### Verdingung.

Die Lieferung des Jahresbedarfs an verschiedenen Inventarien (Klempnerarbeiten) soll am 8. Juli 1890, Nachmittags 3 1/2 Uhr, öffentlich verdingung werden.

Angebote sind auf dem Briefumschlage mit der Aufschrift: „Angebot auf verschiedene Inventarien (Klempnerarbeiten) Jahresbedarf“ zu versehen.

Bedingungen liegen im Annahmeamt der Werft und in der Expedition dieses Blattes aus, können auch gegen 0,50 Mark von der unterzeichneten Behörde bezogen werden.

Wilhelmshaven, 14. Juni 1890.

### Kaiserliche Werft, Verwaltungs-Abtheilung.

### Verdingung.

Die Lieferung von Werkstoffen aus Granit, Dolomit und Sandstein für Werftbauten hierseits sollen am 27. Juni 1890, Nachmittags 3 1/2 Uhr, öffentlich verdingung werden.

Angebote sind auf dem Briefumschlage mit der Aufschrift: „Angebot auf Werkstoffe für Werftbauten“ zu versehen.

Bedingungen liegen im Annahmeamt der Werft und in der Exped. d. Bl. aus, können auch gegen 1,00 Mk. von der unterzeichneten Behörde bezogen werden.

Wilhelmshaven, den 14. Juni 1890.

### Kaiserliche Werft, Verwaltungs-Abtheilung.

### See-polizei-Verordnung

Verbot des Passirens, Kreuzens, Ankers u. von Schiffen und Fahrzeugen auf gesperrtem Schiffsgebiet.

Die diesjährige zweite Schießübung von S. M. Tender „Hay“ und S. M. Artillerieschulschiff „Mars“ auf der Jade findet im Monat Juli und August statt.

Vom Tender „Hay“ wird gegen Scheiben geschossen, welche auf der Insel Holzwarden (nördlicher Theil der Oberahnschen Felder in der Jade) erbaut sind.

Die Schussrichtung ist SO. u. OSO. m. Das Gebiet kennzeichnet sich durch die Scheiben, die Vaken und den in der Nähe der Scheiben liegenden Scheibenprahm.

Von S. M. Artillerieschulschiff „Mars“ wird gegen Scheiben geschossen, welche in der Jade auf „dem neuen Braak“ stehen, bezw. zwischen Tonne N. und M. verankert sind.

Die Uebungsfläche ist begrenzt durch die Peilung Schillig-Leuchtturm W. mißweisend, und Winkener Dibe-Dog-Leyde Tonne WNW. m.

Das Gebiet kennzeichnet sich durch die auf dem Watt stehenden Scheiben und Vaken, durch die Anwesenheit des Artillerieschulschiffes, des Tenders „Hay“, des Scheibenprahms und durch die verankerten Scheiben. Indem Vorstehendes

hiermit bekannt gemacht wird, wird gleichzeitig auf Grund des § 2 des Gesetzes betreffend die Reichsriegsgesetze vom 19. Juni 1888 — R.-G.-Bl. Fol. 105 Nr. 1497 — das Passiren, Kreuzen, Ankers u. von Schiffen und Fahrzeugen jeder Art in dem Sperrgebiet, während der Dauer des täglichen Schießens, welche durch das Sehen einer rothen Flagge an dem Mast des die Uebung abhaltenden Schiffes bezw. Fahrzeuges kenntlich gemacht wird, bis zu dem oben bezeichneten Termin verboten.

Die vom Tender „Hay“, S. M. Artillerieschulschiff „Mars“ oder von der Küste durch Signal gegebenen Befehle sind sofort zu befolgen. Zuwiderhandlungen gegen diese Verordnung werden auf Grund des § 2 des citirten Gesetzes mit Geldstrafe bis zu 150 M. oder mit Haft bestraft.

Wilhelmshaven, den 19. April 1890. gez. **Paschen**, Vize-Admiral und Stations-Chef.

Vorstehende See-polizei-Verordnung wird hiermit den be-theiligten Kreisen zur Kenntniss und Beachtung gebracht. Wilhelmshaven, den 14. Juni 1890.

### Der Hilfsbeamte des Königl. Landraths.

### Bekanntmachung.

Nach § 24 Absatz V der Postordnung bz. nach den zugehörigen Ausführungs-Bestimmungen hat jeder Landbriefträger auf seinem Befestigungsange ein Annahmehuch mit sich zu führen, welches zur Eintragung der von ihm angenommenen Sendungen mit Werthangabe, Einschreibsendungen, Postanweisungen, gewöhnlichen Pakete und Nachnahmesendungen dient. Will ein Aufstieher die Eintragung selbst bewirken, so hat der Landbriefträger demselben das Buch vorzulegen. Bei Eintragung des Gegenstandes seitens des Landbriefträgers muß dem Abfender auf Verlangen durch Vorlegung des Buches die Ueberzeugung von der statgehabten Eintragung gewährt werden.

Mehrere Wahrnehmungen lassen erkennen, daß diese Bestimmungen und das dem Publikum durch dieselben gebotenen Mittel zu seiner Sicherstellung der ländlichen Bevölkerung nicht ausreichend bekannt sind. Es wird daher auf das Bestehen der gedachten Bestimmungen hierdurch aufmerksam gemacht. Oldenburg, den 6. Juni 1890.

### Der Kaiserl. Ober-Postdirektor. Starckhoff.

Im Wege der Zwangsvollstreckung wird Unterzeichnetem am **Mittwoch, den 18. d. M.,** Nachmittags 2 1/2 Uhr,

im Pfandlokale hier, Neuestraße 2: 1 Pianino, Sopha, Schränke, Spiegel, Bettstellen mit Matrasen, Betten, Waschtische, Uhren, 1 Bierapparat mit Zubehör, Fische, 2 Satz neue Billardbälle u. s. w. öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung veräußert.

Wilhelmshaven, den 17. Juni 1890. **Kreis, Gerichtsvollzieher.**

Nach Schluß obigen Verkaufs kommt noch zum freiwilligen Aufsa: Mehrere Ober- und Unterbetten, Kopfkissen, Bettzüge, Bett- und Tischtücher u. s. w.

### Verkauf.

Der Handelsmann **S. G. Bunt** zu Wittmund läßt am

**Donnerstag, 19. d. Mts.,** Nachm. 2 Uhr

anfangend, in der Behausung des Gastwirths **Stiens zu Sedan:**

**40 bis 50 Stück** große und kleine **Schweine** (Butj. Race)

mit Zahlungsfrist öffentlich meistbietend veräußert.

Neuende, den 13. Juni 1890.

**S. Gerdes,** Auktionator.

### Mehde- und Frucht-Verkauf.

Herr Landwirth **S. Peters** zu **Groß-Comhausen** bei Federwarden läßt wegen Aufgabe der Landwirtschaft

am **Freitag, den 20. d. M.,** Nachmittags

**präcise 2 Uhr anfangend,**

**pl. m. 31 ha sehr gut besetzte Altlands-Mehde,**

**pl. m. 4 1/2 ha schönen Rothklee,**

**pl. m. 2 ha Wintergerste und Roggen und von**

**pl. m. 20 ha Ländereien das Ufergras,**

öffentlich meistbietend mit Zahlungsfrist durch mich veräußert.

Am selben Tage soll nach Schluß des Verkaufs noch die

**Nachweide**

der oben bezeichneten 31 Hektar

Altland

in **Annens** Gasthause in **Federwarden** öffentlich verpackt werden.

Käufer und Pacht Liebhaber werden freundl. eingeladen.

Sengwarden.

**Wilb. Reiners,** Auktionator.

### Gesucht

auf sofort ein

**zuverlässiger Arbeiter**

für dauernde Arbeit. Königstr. 47.

Mehrere Mädchen mit guten

Zeugnissen, welche feine Wäsche plätten können und die bürgerliche Küche verstehen, suchen Stellung zum 1. Juli.

Fran **Buchwald**, Nachweh-Bureau, Neubremen, Grenzstr. 3.

**Billiges Logis** für einen jungen Mann zu vermieten. Dsiferienstraße 14, unten.

### Schlossfreiheit - (Geld) - Lotterie.

1 à 600000  
1 - 500000  
1 - 400000  
2 - 300000  
3 - 200000  
4 - 150000  
10 - 100000  
20 - 50000  
10 - 40000  
10 - 30000  
20 - 25000  
40 - 20000  
100 - 10000  
150 - 5000  
200 - 3000  
500 - 2000  
1058 - 1000  
5384 - 500

**Haupt- und Schlußziehung** vom 7 bis 12. Juli cr.

**Originale und Antheile** bedeutend unter Planpreis.

1/1	1/2	1/4	1/8	1/10	1/20	1/40	1/100
115	57,50	29	14,50	12,50	6,50	3,50	1,80
Mark	Mark	Mark	Mark	Mark	Mark	Mark	Mark

Zur Vergrößerung der Gewinnchancen empfehle ich 10/10 125, 10/20 65, 10/40 35, 11/100 18 Mk. Porto und amtliche Ziehungsliste 30 Pfg., Einschreiben 20 Pfg. extra.

**Rob. Th. Schröder** Stettin.

Bankgeschäft. (Erichet 1870.) General-Debit. NB. Schon in d. 1. Kl. fielen 300000 M. in meine Collecte.

Garantirt echter

### Bernstein-Fußbodenlack

mit Farbe (kein Spirituslack).

Der beste und dauerhafteste

**Fußboden-Anstrich**, von Jedermann leicht herzustellen.

Der Lack ist bei tiefem Glanze über Nacht vollständig erhärtet ohne nachzuleben, wodurch der Fußboden sofort wieder begangen werden kann. — In Büchsen à 1 kg in verschiedenen Farben, Probeaufstriche und Gebrauchsanweisungen zu haben bei **Carl Bamberger**, Spezialgeschäft in Farben- und Malerutensilien, Wilhelmshaven, Bismarckstraße 25.

Nur echt mit obiger Schutzmarke.

### Verkauf.

**Zoffens, S. Hinrichs** zu **Essteth** beabsichtigt seine zu **Gäwarden** unmittelbar an der Chaussee belegene

**Besitzung**,

bestehend aus

**Haus, Stall, Garten**

und einem **Hamm Landes**,

groß ca. 1 1/2 ha zum Antritt auf Mai 1891 zu verkaufen oder zu verheuern.

In dem Hause ist seit unendlichen Zeiten Wirtschaft mit bestem Erfolge geführt. Das Haus hat einen Salon, der Garten schöne Anlagen und ist das Land beste Bonität.

Der Verkauf resp. die Verheuerung geschieht mit oder ohne Land.

Bei einem Verkaufe kann der größte Theil des Kaufpreises gegen übliche Finsen in der Besitzung stehen bleiben.

Kauf resp. Heuer-Liebhaber wollen sich am

**Freitag, den 20. Juni d. J.,** Nachm. 5 Uhr,

in **Zebbe's** Gasthause zu **Zoffens** einfinden, um zu kontrahieren.

**Wehlau,** Auktionator.

### Verkauf.

Der Landwirth **J. S. Paschen** zu **Widdelsfähr** bei Mariensiel und Sande, welcher die Landwirtschaft aufgibt, läßt am

**Dienstag, den 24. Juni d. J.,** Nachmittags

**2 Uhr anfangend,**

auf seinem Landgute daselbst öffentlich meistbietend auf geraume Zahlungsfrist durch den Unterzeichneten in

Abtheilungen auf dem Halme verkaufen:

**29 1/2 Grasen Mehde,**

darunter **5 1/2 Grasen**

**Rothklee,**

**4 Grasen Roggen,**

**2 „ Weizen,**

**2 „ Wintergerste.**

Kaufliebhaber werden eingeladen.

Zever.

**M. A. Minssen,** Auktionator.

### Gesucht

auf gleich oder z. 1. Juli ein schulfreies Mädchen. **Fr. Haberland**, Hebamme, Ropperhorn, Bismarckstraße 44.



### Wichtig für Schuhmacher.

Durch große, vortheilhafte **Leber-Einkäufe** bin ich im Stande, das Leder auch in kleinen Quantitäten zu äußerst **billigen** Preisen wieder abzugeben. **Schuhwaarenartikel.**  
W. Diehrichs, Götterstr. 9.

### Zu verkaufen

**zwei schöne Schweine** als Zuchttschweine oder zum Weiterfüttern.  
Belfort, Wilhelmshavener Straße 15.

**Ein Mops Hund,** echte Race, preiswerth zu verkaufen.  
Neubremen, Mittelstraße 12.

### Läden.

In meinem neuerbauten Hause, No. 92, beste Geschäftslage, sind noch **2 große Läden** nebst bequemen Wohnungen sofort oder später billig zu vermieten. Die Läden eignen sich zu jedem Geschäft; ausgeschlossen sind Artikel der Kurz-, Woll-, Weißwaaren, Wäsche- und Tapfereibranche. Respektanten bitte sich direkt an mich zu wenden.  
**Th. Süß.**

### Zu vermieten

ein **Pferdestall** für ein Pferd mit Durcheingelassener Futterraum, sowie Wasserleitung auf sofort oder später.  
Götter- und Viktoriasstraße-Gcke.

### Zu vermieten

ein **möbl. Zimmer** mit separatem Eingang billig.  
Marktstraße 45, 1. Et. r.

### Zu vermieten

auf gleich oder später ein freundlich möblirtes **Zimmer.**  
Noonstraße 75, 2. Etage.

### Eleg. möbl. Zimmer

nebst Schlafstube in der Nähe der Noonstraße sofort zu vermieten. Preis 25 M. monatl. Näh. in der G. d. Bl.

### Eine Herren-Uhr

**verloren.** Gegen gute Belohnung abzugeben. Wo, sagt die Exped. d. Bl.

### Kräftige Arbeiter

beim Torffahren in den Schuppen gegen hohen Akkordlohn **gesucht.** Der Lohnsatz ist so gestellt, daß täglich Mt. 3,50 bis Mt. 4 verdient werden können. Man wende sich an Aufseher **Suhren** zu Neuenwege.

### Maschinentorffabrik Varel.

M. J. Aufschmann, Varel.

### Gesucht Lehrstelle

für einen Knaben, der bereits ein Jahr in einem Colonialwaaren-Geschäfte servierte. Gest. Offerten unter 33 an die Exped. d. Blattes erbeten.

### Gesucht

per 1. Juli cr. ein **kräftiger Bursche** von 18-20 Jahren auf dauernde Beschäftigung. W. Achen, Weinhandlung.

### Gesucht

zum 1. Juli ein **tüchtiges Dienstmädchen.** Frau Zahmeister Baetge.

### Eine erfahrene Person,

die schon länger den Haushalt selbstständig geführt hat, **sucht** auf sogleich oder auch später eine **ordentliche Stelle.**

Zu erfragen Neuestraße 12.

### Gesucht

auf gleich oder 1. Juli ein **Mädchen** von 16-18 Jahren.  
Noonstraße 77.

### Ein Stundenmädchen

wird sofort gesucht.  
Noonstraße 87, 2. Etage.

### Ein ordnungsliebendes

**Dienstmädchen** wird per 1. Juli gesucht. Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

### Einige tüchtige Facadenputzer

in Accord sucht  
J. Frielingsdorf.

Burg Hohenzollern. Burg Hohenzollern.  
Mittwoch, den 18. Juni 1890:  
**Großes Garten-Concert,**  
ausgef. von Mitgliedern d. Musikkorps d. II. Matrosen-Division.  
Anfang Abends 8 Uhr. Entree 15 Pfg.  
Hochachtungsvoll  
W. Borsum.

**Gelesenste** Zeitung Deutschlands!  
**Probe-Nummern** gratis und franco.  
**Berliner Tageblatt**  
und Handels-Zeitung  
mit Effekten-Verlosungsliste nebst seinen werthvollen Separat-Beiläutern: Illustr. Witzblatt „M“, belletr. Sonntagsblatt „Deutsche Lesehalle“, feuilletonistisches Beiblatt „Der Zeitgeist“, Mittheilungen über Landwirtschaft, Gartenbau und Hauswirtschaft.  
Wöchentlich 13 mal erscheinend.  
Durch seinen reichhaltigen, gebieteren Inhalt, sowie durch rascheste und zuverlässigste Berichterstattung hat sich das „Berliner Tageblatt“ die besondere Gunst der gebildeten Gesellschaftskreise erworben. Unter Mitarbeiterschaft gebieterer Fachautoritäten auf allen Hauptgebieten, als Pflanzkultur, Kunst, Astronomie, Chemie, Technologie und Medizin, erscheinen im „Berliner Tageblatt“ regelmäßig werthvolle Original-Feuilletons, welche vom gebildeten Publikum besonders geschätzt werden. In Folge eines ausgedehnten Leserkreises in Deutschland und im Auslande ist das „Berliner Tageblatt“ die am meisten verbreitete große deutsche Zeitung geworden; das „Berliner Tageblatt“ entspricht aber auch allen Anforderungen, welche man an eine solche zu stellen berechtigt ist, in vollem Maße. In den Theater-feuilletons von Dr. Paul Lindau werden die Aufführungen der bedeutendsten Berliner Theater einer eingehenden Beurteilung gewürdigt, während in dem täglichen Feuilleton die Original-Romane der hervorragendsten Autoren Aufnahme finden, so erscheinen im nächsten Quartal folgende höchst interessante Romane:  
H. Herold, „Rosenblumen“, Woldemar Urban, „Der Pifferaro“, Moritz v. Reichenbach, „Die Ehre d. Welastys“  
Man abonniert auf das täglich zweimal in einer Abends- u. Morgenausgabe erscheinende „Berliner Tageblatt“ und Handels-Zeitung“ nebst seinen 4 Separat-Beiläutern bei allen Postanstalten des Deutschen Reiches für alle 5 Blätter zusammen für 5 M. 25 Pf. vierteljähr.

**Mühlengarten.**  
Mittwoch, den 18. Juni cr.:  
**Frei-Concert,**  
ausgeführt von der Militär-Kapelle.  
Anfang 8 Uhr.  
**Geschäfts-Anzeige.**  
Hierdurch erlaube mir ergebenst anzuzeigen, daß ich zu meiner **Bäckerei** und meinem **Colonialwaaren-Geschäft** eine **Eisen- und Kurzwaaren-Handlung** eingerichtet habe; letztere Waaren sind vom Lager des Herrn **Buß** bezogen und gebe diese Sachen ebenso billig ab, wie derselbe.  
Verkaufe nur gegen **Barzahlung** bei 4 Prozent Rabatt.  
**J. Hillmers, Bremerstraße 4.**

**Haupt- und Schluß-Ziehung**  
V. Klasse der Schloßfreiheit-Lotterie  
am 7. Juli und folgende Tage.  
**Original-Loose**  $\frac{1}{1}$  zu 115,—  $\frac{1}{2}$  zu 57,50  $\frac{1}{4}$  zu 28,75  $\frac{1}{8}$  zu 14,50  
**Antheile**  $\frac{1}{16}$  zu 7,50  $\frac{1}{32}$  zu 3,75  $\frac{1}{64}$  zu 2,—  
empfehlen und versendet gegen Einzahlung des Betrages auf Postanweisung (50 Pfg. für Porto und Gewinnliste)  
**Carl Heinze,**  
Berlin W., Unter den Linden 3.

**Hauptgew.: 600000 Rmk., 500000 Rmk.**  
400000 Rmk., 2 mal 300000 Rmk.,  
3 mal 200000 Rmk. u. s. w.  
Original-Kauf-Loose 5. Kl. der Berliner Schloßfreiheit-Lotterie (Hauptziehung vom 7. bis inkl. 12. Juni 1890, kleinster Gewinn 500 Mark) versendet gegen baar, so lange Vorrath reicht:  $\frac{1}{1}$  zu 120,—  $\frac{1}{2}$  zu 60,—  $\frac{1}{4}$  zu 30,—  $\frac{1}{8}$  zu 15 Mark; ferner **Kauf-Antheil-Loose** 5. Klasse mit meiner Unterschrift an in meinem Besitz befindlichen Original-Loosen  $\frac{1}{8}$  zu 14,—  $\frac{1}{16}$  zu 8,—  $\frac{1}{32}$  zu 4,—  $\frac{1}{64}$  zu 2 Mark. Die Gewinne dieser Loose werden bei mir sowohl bei Original-, wie bei Antheil-Loosen planmäßig ohne jeden Abzug ausgezahlt. Amtliche Gewinnliste 5. Klasse inkl. Porto 30 Pf.  
**Hauptgewinn 600000 Reichsmark baar.**  
Original-Kauf-Loose 4. Klasse 182. Preuss. Lotterie (Hauptziehung vom 22. Juni bis 8. August 1890) versendet gegen baar, so lange Vorrath reicht, ohne alle Bedingungen:  $\frac{1}{1}$  zu 24,—  $\frac{1}{2}$  zu 12,—  $\frac{1}{4}$  zu 6,—  $\frac{1}{8}$  zu 3,—  $\frac{1}{16}$  zu 1,50 Mark. Amtliche Gewinnliste 4. Klasse versende a 50 Pf. pro Exemplar.  
**Carl Hahn, Lotterie-Geschäft, Berlin SW., Neuenburg. Str. 25 (gegr. 1868).**

**Die Raths-Apotheke**  
neben der Post  
empfiehlt ihre Fabrikate, mit reiner Kohlensäure und den besten Ingredienzien hergestellt in Flaschen mit Patent-Verchlus:  
**Selterswasser,**  
**Apfelsinenbräuselimonade,**  
**Ananasbräuselimonade,**  
**Citronenbräuselimonade,**  
**Himbeerbräuselimonade,**  
**Maiweinbräuselimonade**  
in stets frischer Füllung. Bei größeren Bestellungen entsprechend ermäßigte Preise.  
**Pumpen-Anlagen,**  
sowie **Reparaturen** an denselben besorgt sachgemäß und billigst  
**H. Karrausch,** Klempnermeister,  
Neubremen, Grenzstraße 81.

**Macaroni,**  
**Suppenhörnchen,**  
**Giergräupchen,**  
**Manfchettennudeln**  
**Faconnudeln,**  
**Fadennudeln,**  
**Baniermehl,**  
**ff. Spelzgriez**  
in frischer bester Qualität empfiehlt  
**Ludw. Janssen.**  
**Ger. Mal,**  
" **Maifrelen,**  
" **Lachsheringe**  
soeben eingetroffen.  
**G. Lutter,**  
Bismarckstraße 55.

**Anfertigung**  
von Böpfen, Steckloeken, Toupetts, Haarletten, Haarbroschen u. Große Auswahl in Kämmen, Bürsten, Spiegeln, Nadeln, Negen, Toiletten- und Haushalt-Seifen, hochfeine Odeurs und echte Eau de Cologne, Zahnpasta, medizinische Seifen, Mundwasser, Pomaden und Puder u. c.  
**Reelle Bedienung.**  
**W. Morisse,**  
Noonstraße 75b.

**Damen,**  
welche Lust haben, das **Plätten** zu erlernen, können sich melden.  
**Neumann's Fein-Wäscherei,**  
Lonnedeich 5.

**Herren-**  
**Schnür- u. Zugschuhe**  
in 20 verschiedenen Sorten von 5 Mt. 50 Pf. bis 10 Mt. 50 Pf. empfiehlt  
**W. Leverenz,**  
Noonstraße 76a.  
**Recht starke**  
**Damenstiefel**  
empfiehlt von 5 Mark an  
**W. Leverenz,**  
Noonstraße 76a.

**Haarschwund, Haarausfall, Schuppen, Kopf- und Bartflechten** werden u. d. neuesten Forschungen unbedingt beseitigt durch:  
**Naphtol-Cher-Seife**  
v. Bergmann & Co., Berlin u. Frankfurt a. M., welche zugleich üppigsten Haarwuchses erzeugt. Vorrath. a Stück 50 Pf. bei **W. S. Reuten,** Bismarckstr. 59.  
Herren-Turnschuhe, a Paar Mt. 2,50,  
Knaben-Turnschuhe, a Paar Mt. 2,30,  
u. s. w., äußerst billig!  
**W. Diehrichs,** Götterstr. 9.

**Männer-Turn-Verein „Jahn“**  
zu Wilhelmshaven.  
Die Beerdigung unseres **Vorturners Gabler** findet am **Donnerstag, 19. d. Mts.,** Nachmittags 3 Uhr, vom Werkstrankehause aus statt.  
Die Mitglieder versammeln sich Nachmittags 2 1/2 Uhr in „Burg Hohenzollern“.  
**Der Turnrath.**  
Mittwoch, den 18. Juni, von 5 Uhr an:  
**Hühner-Auskegeln**  
wozu freundlichst einladet  
**J. J. Janssen,**  
Banter Schlüssel.

**Mer Forderungen**  
an den verstorbenen Lieutenant zur See **von Wimmer** hat oder noch Sachen von ihm befristet oder aufbewahrt, wird ersucht, dem Unterzeichneten möglichst bald hiervon Mittheilung zu machen.  
**Becker, Lieutenant z. See,**  
Adjutant der II. Torpedo-Abthell.

**Ausstellung Bremen.**  
Besuchern empfohlen nahe Bahnhof Bremen-Neustadt, bei billigen Preisen, in freier, ruhiger Lage, direkter Pferde- und Electricbahn, Ausstellung.  
**Dunker's Hotel,**  
210 Contrescarpe.  
**Vareler Holz.**  
Meine neu angelegte  
**Wald-Restaurations**  
„Bar deutschen Eide“,  
25 Minuten von Varel, im **Vareler Holz,** halte empfohlen.  
Fast jeden Sonntag:  
**Ball, Concert.**  
Vereine oder Schulen bitte um vorherige Nachricht. Durch die im Holz befindlichen Schilder ist mein Lokal zu finden.  
**H. Lüken.**

**Motten-Spiritus**  
in Flaschen a 2 Mt. und 50 Pfg.  
Drogenhandlung der Rathsapotheke.  
**Beste Castlebay-**  
**Matjes-Heringe,**  
a Stück 10 Pfg., und beste lange  
**Malta-Kartoffeln,**  
a Pfund 25 Pfg.,  
empfiehlt  
**C. J. Arnoldt,**  
Wilhelmshaven und Belfort.  
**Billig! Billig!**  
Knaben-Stulpenstiefel,  
Knaben-Schaftstiefel,  
Knaben-Schnürschuhe,  
Knaben-Zugschuhe  
empfiehlt  
**W. Leverenz,**  
Noonstraße 76a.  
Eine größere Quantität  
**guter Boden**  
ist Gde der König- und Kasinostraße unentgeltlich abzugeben.  
Näheres bei **C. Niemand.**

**Geburts-Anzeige.**  
Durch die Geburt eines gesunden **Töchterchens** wurden hocherfreut  
Wilhelmshaven, den 15. Juni 1890.  
**Marine-Baumeister Giese**  
und Frau.  
**Danksgiving.**  
Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei der Beerdigung unseres lieben Sohnes **Geinrich,** sowie für die vielen Kranz- und Blumenpenden sagen wir allen Freunden und Bekannten unseren herzlichsten Dank.  
**W. Peter und Frau.**

**Haarschwund, Haarausfall, Schuppen, Kopf- und Bartflechten** werden u. d. neuesten Forschungen unbedingt beseitigt durch:  
**Naphtol-Cher-Seife**  
v. Bergmann & Co., Berlin u. Frankfurt a. M., welche zugleich üppigsten Haarwuchses erzeugt. Vorrath. a Stück 50 Pf. bei **W. S. Reuten,** Bismarckstr. 59.  
Herren-Turnschuhe, a Paar Mt. 2,50,  
Knaben-Turnschuhe, a Paar Mt. 2,30,  
u. s. w., äußerst billig!  
**W. Diehrichs,** Götterstr. 9.

**Haarschwund, Haarausfall, Schuppen, Kopf- und Bartflechten** werden u. d. neuesten Forschungen unbedingt beseitigt durch:  
**Naphtol-Cher-Seife**  
v. Bergmann & Co., Berlin u. Frankfurt a. M., welche zugleich üppigsten Haarwuchses erzeugt. Vorrath. a Stück 50 Pf. bei **W. S. Reuten,** Bismarckstr. 59.  
Herren-Turnschuhe, a Paar Mt. 2,50,  
Knaben-Turnschuhe, a Paar Mt. 2,30,  
u. s. w., äußerst billig!  
**W. Diehrichs,** Götterstr. 9.

**Haarschwund, Haarausfall, Schuppen, Kopf- und Bartflechten** werden u. d. neuesten Forschungen unbedingt beseitigt durch:  
**Naphtol-Cher-Seife**  
v. Bergmann & Co., Berlin u. Frankfurt a. M., welche zugleich üppigsten Haarwuchses erzeugt. Vorrath. a Stück 50 Pf. bei **W. S. Reuten,** Bismarckstr. 59.  
Herren-Turnschuhe, a Paar Mt. 2,50,  
Knaben-Turnschuhe, a Paar Mt. 2,30,  
u. s. w., äußerst billig!  
**W. Diehrichs,** Götterstr. 9.

**Haarschwund, Haarausfall, Schuppen, Kopf- und Bartflechten** werden u. d. neuesten Forschungen unbedingt beseitigt durch:  
**Naphtol-Cher-Seife**  
v. Bergmann & Co., Berlin u. Frankfurt a. M., welche zugleich üppigsten Haarwuchses erzeugt. Vorrath. a Stück 50 Pf. bei **W. S. Reuten,** Bismarckstr. 59.  
Herren-Turnschuhe, a Paar Mt. 2,50,  
Knaben-Turnschuhe, a Paar Mt. 2,30,  
u. s. w., äußerst billig!  
**W. Diehrichs,** Götterstr. 9.

**Haarschwund, Haarausfall, Schuppen, Kopf- und Bartflechten** werden u. d. neuesten Forschungen unbedingt beseitigt durch:  
**Naphtol-Cher-Seife**  
v. Bergmann & Co., Berlin u. Frankfurt a. M., welche zugleich üppigsten Haarwuchses erzeugt. Vorrath. a Stück 50 Pf. bei **W. S. Reuten,** Bismarckstr. 59.  
Herren-Turnschuhe, a Paar Mt. 2,50,  
Knaben-Turnschuhe, a Paar Mt. 2,30,  
u. s. w., äußerst billig!  
**W. Diehrichs,** Götterstr. 9.

**Haarschwund, Haarausfall, Schuppen, Kopf- und Bartflechten** werden u. d. neuesten Forschungen unbedingt beseitigt durch:  
**Naphtol-Cher-Seife**  
v. Bergmann & Co., Berlin u. Frankfurt a. M., welche zugleich üppigsten Haarwuchses erzeugt. Vorrath. a Stück 50 Pf. bei **W. S. Reuten,** Bismarckstr. 59.  
Herren-Turnschuhe, a Paar Mt. 2,50,  
Knaben-Turnschuhe, a Paar Mt. 2,30,  
u. s. w., äußerst billig!  
**W. Diehrichs,** Götterstr. 9.

**Haarschwund, Haarausfall, Schuppen, Kopf- und Bartflechten** werden u. d. neuesten Forschungen unbedingt beseitigt durch:  
**Naphtol-Cher-Seife**  
v. Bergmann & Co., Berlin u. Frankfurt a. M., welche zugleich üppigsten Haarwuchses erzeugt. Vorrath. a Stück 50 Pf. bei **W. S. Reuten,** Bismarckstr. 59.  
Herren-Turnschuhe, a Paar Mt. 2,50,  
Knaben-Turnschuhe, a Paar Mt. 2,30,  
u. s. w., äußerst billig!  
**W. Diehrichs,** Götterstr. 9.

**Haarschwund, Haarausfall, Schuppen, Kopf- und Bartflechten** werden u. d. neuesten Forschungen unbedingt beseitigt durch:  
**Naphtol-Cher-Seife**  
v. Bergmann & Co., Berlin u. Frankfurt a. M., welche zugleich üppigsten Haarwuchses erzeugt. Vorrath. a Stück 50 Pf. bei **W. S. Reuten,** Bismarckstr. 59.  
Herren-Turnschuhe, a Paar Mt. 2,50,  
Knaben-Turnschuhe, a Paar Mt. 2,30,  
u. s. w., äußerst billig!  
**W. Diehrichs,** Götterstr. 9.

**Haarschwund, Haarausfall, Schuppen, Kopf- und Bartflechten** werden u. d. neuesten Forschungen unbedingt beseitigt durch:  
**Naphtol-Cher-Seife**  
v. Bergmann & Co., Berlin u. Frankfurt a. M., welche zugleich üppigsten Haarwuchses erzeugt. Vorrath. a Stück 50 Pf. bei **W. S. Reuten,** Bismarckstr. 59.  
Herren-Turnschuhe, a Paar Mt. 2,50,  
Knaben-Turnschuhe, a Paar Mt. 2,30,  
u. s. w., äußerst billig!  
**W. Diehrichs,** Götterstr. 9.

**Haarschwund, Haarausfall, Schuppen, Kopf- und Bartflechten** werden u. d. neuesten Forschungen unbedingt beseitigt durch:  
**Naphtol-Cher-Seife**  
v. Bergmann & Co., Berlin u. Frankfurt a. M., welche zugleich üppigsten Haarwuchses erzeugt. Vorrath. a Stück 50 Pf. bei **W. S. Reuten,** Bismarckstr. 59.  
Herren-Turnschuhe, a Paar Mt. 2,50,  
Knaben-Turnschuhe, a Paar Mt. 2,30,  
u. s. w., äußerst billig!  
**W. Diehrichs,** Götterstr. 9.

**Haarschwund, Haarausfall, Schuppen, Kopf- und Bartflechten** werden u. d. neuesten Forschungen unbedingt beseitigt durch:  
**Naphtol-Cher-Seife**  
v. Bergmann & Co., Berlin u. Frankfurt a. M., welche zugleich üppigsten Haarwuchses erzeugt. Vorrath. a Stück 50 Pf. bei **W. S. Reuten,** Bismarckstr. 59.  
Herren-Turnschuhe, a Paar Mt. 2,50,  
Knaben-Turnschuhe, a Paar Mt. 2,30,  
u. s. w., äußerst billig!  
**W. Diehrichs,** Götterstr. 9.

**Haarschwund, Haarausfall, Schuppen, Kopf- und Bartflechten** werden u. d. neuesten Forschungen unbedingt beseitigt durch:  
**Naphtol-Cher-Seife**  
v. Bergmann & Co., Berlin u. Frankfurt a. M., welche zugleich üppigsten Haarwuchses erzeugt. Vorrath. a Stück 50 Pf. bei **W. S. Reuten,** Bismarckstr. 59.  
Herren-Turnschuhe, a Paar Mt. 2,50,  
Knaben-Turnschuhe, a Paar Mt. 2,30,  
u. s. w., äußerst billig!  
**W. Diehrichs,** Götterstr. 9.

**Haarschwund, Haarausfall, Schuppen, Kopf- und Bartflechten** werden u. d. neuesten Forschungen unbedingt beseitigt durch:  
**Naphtol-Cher-Seife**  
v. Bergmann & Co., Berlin u. Frankfurt a. M., welche zugleich üppigsten Haarwuchses erzeugt. Vorrath. a Stück 50 Pf. bei **W. S. Reuten,** Bismarckstr. 59.  
Herren-Turnschuhe, a Paar Mt. 2,50,  
Knaben-Turnschuhe, a Paar Mt. 2,30,  
u. s. w., äußerst billig!  
**W. Diehrichs,** Götterstr. 9.

**Haarschwund, Haarausfall, Schuppen, Kopf- und Bartflechten** werden u. d. neuesten Forschungen unbedingt beseitigt durch:  
**Naphtol-Cher-Seife**  
v. Bergmann & Co., Berlin u. Frankfurt a. M., welche zugleich üppigsten Haarwuchses erzeugt. Vorrath. a Stück 50 Pf. bei **W. S. Reuten,** Bismarckstr. 59.  
Herren-Turnschuhe, a Paar Mt. 2,50,  
Knaben-Turnschuhe, a Paar Mt. 2,30,  
u. s. w., äußerst billig!  
**W. Diehrichs,** Götterstr. 9.

**Haarschwund, Haarausfall, Schuppen, Kopf- und Bartflechten** werden u. d. neuesten Forschungen unbedingt beseitigt durch:  
**Naphtol-Cher-Seife**  
v. Bergmann & Co., Berlin u. Frankfurt a. M., welche zugleich üppigsten Haarwuchses erzeugt. Vorrath. a Stück 50 Pf. bei **W. S. Reuten,** Bismarckstr. 59.  
Herren-Turnschuhe, a Paar Mt. 2,50,  
Knaben-Turnschuhe, a Paar Mt. 2,30,  
u. s. w., äußerst billig!  
**W. Diehrichs,** Götterstr. 9.

**Haarschwund, Haarausfall, Schuppen, Kopf- und Bartflechten** werden u. d. neuesten Forschungen unbedingt beseitigt durch:  
**Naphtol-Cher-Seife**  
v. Bergmann & Co., Berlin u. Frankfurt a. M., welche zugleich üppigsten Haarwuchses erzeugt. Vorrath. a Stück 50 Pf. bei **W. S. Reuten,** Bismarckstr. 59.  
Herren-Turnschuhe, a Paar Mt. 2,50,  
Knaben-Turnschuhe, a Paar Mt. 2,30,  
u. s. w., äußerst billig!  
**W. Diehrichs,** Götterstr. 9.

**Haarschwund, Haarausfall, Schuppen, Kopf- und Bartflechten** werden u. d. neuesten Forschungen unbedingt beseitigt durch:  
**Naphtol-Cher-Seife**  
v. Bergmann & Co., Berlin u. Frankfurt a. M., welche zugleich üppigsten Haarwuchses erzeugt. Vorrath. a Stück 50 Pf. bei **W. S. Reuten,** Bismarckstr. 59.  
Herren-Turnschuhe, a Paar Mt. 2,50,  
Knaben-Turnschuhe, a Paar Mt. 2,30,  
u. s. w., äußerst billig!  
**W. Diehrichs,** Götterstr. 9.

**Haarschwund, Haarausfall, Schuppen, Kopf- und Bartflechten** werden u. d. neuesten Forschungen unbedingt beseitigt durch:  
**Naphtol-Cher-Seife**  
v. Bergmann & Co., Berlin u. Frankfurt a. M., welche zugleich üppigsten Haarwuchses erzeugt. Vorrath. a Stück 50 Pf. bei **W. S. Reuten,** Bismarckstr. 59.  
Herren-Turnschuhe, a Paar Mt. 2,50,  
Knaben-Turnschuhe, a Paar Mt. 2,30,  
u. s. w., äußerst billig!  
**W. Diehrichs,** Götterstr. 9.

**Haarschwund, Haarausfall, Schuppen, Kopf- und Bartflechten** werden u. d. neuesten Forschungen unbedingt beseitigt durch:  
**Naphtol-Cher-Seife**  
v. Bergmann & Co., Berlin u. Frankfurt a. M., welche zugleich üppigsten Haarwuchses erzeugt. Vorrath. a Stück 50 Pf. bei **W. S. Reuten,** Bismarckstr. 59.  
Herren-Turnschuhe, a Paar Mt. 2,50,  
Knaben-Turnschuhe, a Paar Mt. 2,30,  
u. s. w., äußerst billig!  
**W. Diehrichs,** Götterstr. 9.

**Haarschwund, Haarausfall, Schuppen, Kopf- und Bartflechten** werden u. d. neuesten Forschungen unbedingt beseitigt durch:  
**Naphtol-Cher-Seife**  
v. Bergmann & Co., Berlin u. Frankfurt a. M., welche zugleich üppigsten Haarwuchses erzeugt. Vorrath. a Stück 50 Pf. bei **W. S. Reuten,** Bismarckstr. 59.  
Herren-Turnschuhe, a Paar Mt. 2,50,  
Knaben-Turnschuhe, a Paar Mt. 2,30,  
u. s. w., äußerst billig!  
**W. Diehrichs,** Götterstr. 9.

**Haarschwund, Haarausfall, Schuppen, Kopf- und Bartflechten** werden u. d. neuesten Forschungen unbedingt beseitigt durch:  
**Naphtol-Cher-Seife**  
v. Bergmann & Co., Berlin u. Frankfurt a. M., welche zugleich üppigsten Haarwuchses erzeugt. Vorrath. a Stück 50 Pf. bei **W. S. Reuten,** Bismarckstr. 59.  
Herren-Turnschuhe, a Paar Mt. 2,50,  
Knaben-Turnschuhe, a Paar Mt. 2,30,  
u. s. w., äußerst billig!  
**W. Diehrichs,** Götterstr. 9.

**Haarschwund, Haarausfall, Schuppen, Kopf- und Bartflechten** werden u. d. neuesten Forschungen unbedingt beseitigt durch:  
**Naphtol-Cher-Seife**  
v. Bergmann & Co., Berlin u. Frankfurt a. M., welche zugleich üppigsten Haarwuchses erzeugt. Vorrath. a Stück 50 Pf. bei **W. S. Reuten,** Bismarckstr. 59.  
Herren-Turnschuhe, a Paar Mt. 2,50,  
Knaben-Turnschuhe, a Paar Mt. 2,30,  
u. s. w., äußerst billig!  
**W. Diehrichs,** Götterstr. 9.

**Haarschwund, Haarausfall, Schuppen, Kopf- und Bartflechten** werden u. d. neuesten Forschungen unbedingt beseitigt durch:  
**Naphtol-Cher-Seife**  
v. Bergmann & Co., Berlin u. Frankfurt a. M., welche zugleich üppigsten Haarwuchses erzeugt. Vorrath. a Stück 50 Pf. bei **W. S. Reuten,** Bismarckstr. 59.  
Herren-Turnschuhe, a Paar Mt. 2,50,  
Knaben-Turnschuhe, a Paar Mt. 2,30,  
u. s. w., äußerst billig!  
**W. Diehrichs,** Götterstr. 9.

**Haarschwund, Haarausfall, Schuppen, Kopf- und Bartflechten** werden u. d. neuesten Forschungen unbedingt beseitigt durch:  
**Naphtol-Cher-Seife**  
v. Bergmann & Co., Berlin u. Frankfurt a. M., welche zugleich üppigsten Haarwuchses erzeugt. Vorrath. a Stück 50 Pf. bei **W. S. Reuten,** Bismarckstr. 59.  
Herren-Turnschuhe, a Paar Mt. 2,50,  
Knaben-Turnschuhe, a Paar Mt. 2,30,  
u. s. w., äußerst billig!  
**W. Diehrichs,** Götterstr. 9.

**Haarschwund, Haarausfall, Schuppen, Kopf- und Bartflechten** werden u. d. neuesten Forschungen unbedingt beseitigt durch:  
**Naphtol-Cher-Seife**  
v. Bergmann & Co., Berlin u. Frankfurt a. M., welche zugleich üppigsten Haarwuchses erzeugt. Vorrath. a Stück 50 Pf. bei **W. S. Reuten,** Bismarckstr. 59.  
Herren-Turnschuhe, a Paar Mt. 2,50,  
Knaben-Turnschuhe, a Paar Mt. 2,30,  
u. s. w., äußerst billig!  
**W. Diehrichs,** Götterstr. 9.

**Haarschwund, Haarausfall, Schuppen, Kopf- und Bartflechten** werden u. d. neuesten Forschungen unbedingt beseitigt durch:  
**Naphtol-Cher-Seife**  
v. Bergmann & Co., Berlin u. Frankfurt a. M., welche zugleich üppigsten Haarwuchses erzeugt. Vorrath. a Stück 50 Pf. bei **W. S. Reuten,** Bismarckstr. 59.  
Herren-Turnschuhe, a Paar Mt. 2,50,  
Knaben-Turnschuhe, a Paar Mt. 2,30,  
u. s. w., äußerst billig!  
**W. Diehrichs,** Götterstr. 9.

**Haarschwund, Haarausfall, Schuppen, Kopf- und Bartflechten** werden u. d. neuesten Forschungen unbedingt beseitigt durch:  
**Naphtol-Cher-Seife**  
v. Bergmann & Co., Berlin u. Frankfurt a. M., welche zugleich üppigsten Haarwuchses erzeugt. Vorrath. a Stück 50 Pf. bei **W. S. Reuten,** Bismarckstr. 59.  
Herren-Turnschuhe, a Paar Mt. 2,50,  
Knaben-Turnschuhe, a Paar Mt. 2,30,  
u. s. w., äußerst billig!  
**W. Diehrichs,** Götterstr. 9.

**Haarschwund, Haarausfall, Schuppen, Kopf- und Bartflechten** werden u. d. neuesten Forschungen unbedingt beseitigt durch:  
**Naphtol-Cher-Seife**  
v. Bergmann & Co., Berlin u. Frankfurt a. M., welche zugleich üppigsten Haarwuchses erzeugt. Vorrath. a Stück 50 Pf. bei **W. S. Reuten,** Bismarckstr. 59.  
Herren-Turnschuhe, a Paar Mt. 2,50,  
Knaben-Turnschuhe, a Paar Mt. 2,30,  
u. s. w., äußerst billig!  
**W. Diehrichs,** Götterstr. 9.

**Haarschwund, Haarausfall, Schuppen, Kopf- und Bartflechten** werden u. d. neuesten Forschungen unbedingt beseitigt durch:  
**Naphtol-Cher-Seife**  
v. Bergmann & Co., Berlin u. Frankfurt a. M., welche zugleich üppigsten Haarwuchses erzeugt. Vorrath. a Stück 50 Pf. bei **W. S. Reuten,** Bismarckstr. 59.  
Herren-Turnschuhe, a Paar Mt. 2,50,  
Knaben-Turnschuhe, a Paar Mt. 2,30,  
u. s. w., äußerst billig!